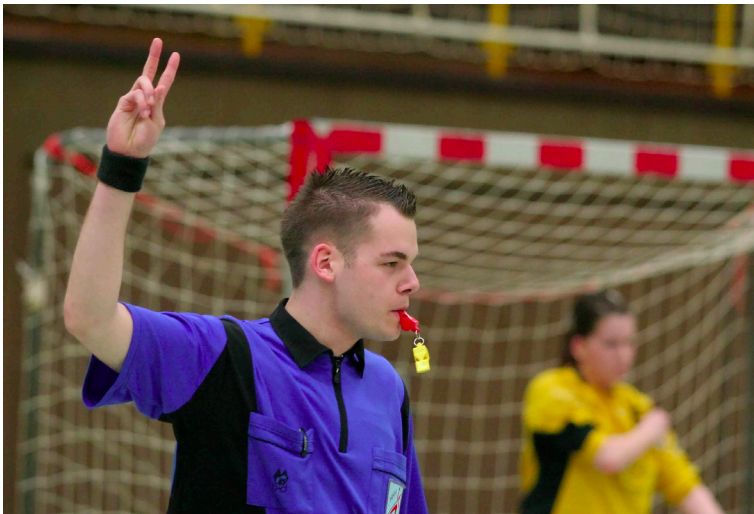
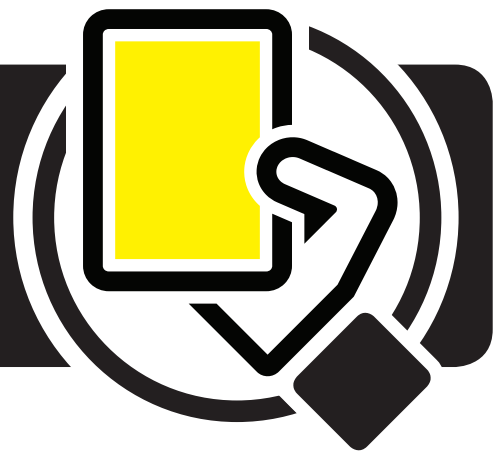


Schiri werden?!

Einblicke in **Ausbildung** und **Alltag**



Schiedsrichter zu sein ist eine spannende Aufgabe, die gleichzeitig Spaß macht. Außerdem ist es durchaus möglich, bei entsprechender Leistung eine sportliche Karriere zu beginnen, die bis hin zur Leitung von internationalen Spielen führen kann. Willst du es ausprobieren?

Foto: Armin Kuebelbeck

OHNE SCHIRI – KEIN SPIEL!

Für keine Sportart gilt dieser Satz so uneingeschränkt wie für den Handball. Aber warum ist das so? Wenn man in andere Sportarten schaut, ist es selbst in höheren Spielklassen üblich, dass keine offiziellen Schiedsrichter die Spiele leiten. Undenkbar für den Handballsport. Dies liegt an der Art und Weise, wie Handball gespielt wird. Moderner Handball lebt von Schnelligkeit, intensivem Körperkontakt und Emotionen.

Um innerhalb dieser Faktoren die Fairness zu gewährleisten, ist eine gut ausgebildete, neutrale Person in Form des Schiedsrichters unabdingbar.

Dazu kommt noch, dass im Handball weit über 100 Entscheidungen pro Spiel in Sekundenschnelle getroffen werden müssen. Dies können die beiden Mannschaften untereinander während des Spiels unmöglich in Eigenregie fair managen.

Warum wird man eigentlich **Handballschiedsrichter**?

Es gibt verschiedene Motivationen, die Ausbildung zum Schiedsrichter zu absolvieren, und letztendlich entscheidet jeder für sich, warum er zur Pfeife greifen möchte. Im Folgenden findet ihr stichwortartig einige Gründe, die für den Dienst an der Pfeife sprechen:

- Die Liebe zum Handballsport
- Der Wunsch, eine Vorbildfunktion einzunehmen und die Möglichkeit, sich diesen Wunsch zu erfüllen
- Trotz und Frust: Ihr habt schon den ein oder anderen Schiri-Kameraden erlebt, der eurer Meinung nach keine gute Leistung gebracht hat, und wollt es nun selber besser machen
- Tradition: Vielleicht haben viele von den Handballern in deiner Familie einen Schiedsrichterschein
- Unterstützung deines Heimatvereins: Jeder Verein muss eine gewisse Zahl an Schiedsrichtern stellen und du kannst und möchtest helfen
- Verdienst: Für jedes Spiel bekommst du eine Aufwandsentschädigung sowie eine Erstattung deiner Fahrtkosten. Natürlich sind hier keine Reichtümer zu verdienen, aber ein lohnenswerter Zuschuss zum Studium oder zum Urlaub ist schon drin. Hinzu kommt freier Eintritt bei sämtlichen Handballspielen im Handballverband Niederrhein bis zur Oberliga
- Schnelle Aufstiegsmöglichkeiten: Wenn du regelmäßig gute Leistungen »auf der Platte« bringst, hast du realistische Chancen auf einen schnellen Aufstieg und somit die Möglichkeit, in höheren Klassen zu pfeifen. Je früher du anfängst, desto weiter nach »oben« kann es gehen – vielleicht reicht es am Ende gar für die Bundesliga!?
- Stärkung der eigenen Persönlichkeit und des Selbstvertrauens: die Rolle des Schiedsrichters schult automatisch deine Entscheidungsfähigkeit, deine Stressresistenz, dein Durchsetzungsvermögen und deine Standfestigkeit – allesamt Fertigkeiten, die du auch außerhalb der Sporthalle gut nutzen kannst.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Kreis Essen e. V.
Planckstraße 42
45147 Essen
info@hk-essen.de
www.hk-essen.de

Redaktion:

Frank Görtz (verantw.), Christian Hungerhoff,
Timo Neumann, Hubert Röser, Jörn Scheffler
Unter Verwendung von Texten des
Handball-Bezirks Freiburg / Oberrhein
(Südbadischer Handball-Verband e. V.)

Gestaltung:

wort- und tat-büro | essen, Hubert Röser
01 57 | 857 15 800



Welche Voraussetzungen und Qualifikationen solltest Du mitbringen?

Grundsätzlich musst Du keine besonderen Vorkenntnisse mitbringen. Natürlich ist ein gewisses Verständnis für die Sportart Handball hilfreich und eigene Erfahrungen als Spieler bringen selbstverständlich große Vorteile mit sich. Allerdings haben wir auch schon einige Nicht-Handballer erfolgreich als Schiedsrichter ausgebildet.

Die einzige wirkliche „Hürde“ ist die vom DHB vorgeschriebene Altersbeschränkung: Du musst mindestens 14 Jahre alt sein, um als Schiedsrichter ausgebildet werden zu können bzw. zu dürfen. Außerdem solltest du ein hohes Maß an Zuverlässigkeit mitbringen – die ist für einen Schiedsrichter unabdingbar.

Wie wirst Du Schiedsrichter? – Die Schritte der Ausbildung

Deine Zeit als Handballschiedsrichter beginnt immer mit dem Anwärterlehrgang. Jedes Jahr bietet der Handball-Kreis Essen einen speziellen Theorie- / Praxiskurs an. Unter Leitung des Schiedsrichterlehrwartes bringen verschiedene erfahrene Schiedsrichter den Teilnehmern anhand von Vorträgen, die durch Präsentationen unterstützt und von zahlreichen Videoclips zur Verdeutlichung aufgelockert werden, das Handballregelwerk bei. Außerdem gibt es natürlich auch einen praktischen Teil. Am Ende des Lehrgangs muss jeder Anwärter eine Prüfung absolvieren, die allerdings nur aus einem Theorieteil besteht.

Aus dem Speziell für Schiedsrichteranwärter erstellten Regelfragenkatalog mit 150 Regelfragen, welcher den Teilnehmern schon vor dem

Lehrgang zur Verfügung gestellt wird, werden den Teilnehmern 30 Fragen vorgelegt, die im Multiple-Choice-Verfahren beantwortet werden müssen.

Zum Bestehen der Prüfung sind 25 von den 30 gestellten Fragen richtig zu beantworten. Wer diesen Regeltest erfolgreich ablegt, ist offiziell als Schiedsrichter für die kommende Spielzeit zugelassen. Wer den Regeltest nicht beim ersten Mal besteht, hat die Möglichkeit zur Wiederholung.

Innerhalb der ersten Monate der neuen Spielzeit werden die neuen Schiedsrichter immer wieder von erfahrenen Schiedsrichterkollegen unterstützend betreut, bis sie ausreichend eigene praktische Erfahrungswerte sammeln konnten.

Der Schiedsrichteralltag: Wie läuft die Handballrunde aus Schiri-Sicht ab?

Jeder Schiedsrichter erhält vom Schiedsrichteransetzer seine Ansetzungen für einen Zeitraum von ca. zwei bis drei Wochen. Dabei werden natürlich andere Aktivitäten (z. B. eigene Meisterschaftsspiele als Spieler oder Trainer) berücksichtigt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, dem Ansetzer Freitermine aufgrund von familiären, schulischen oder beruflichen Verpflichtungen zukommen zu lassen, an denen man als Schiedsrichter nicht zur Verfügung steht.

Ansonsten bist du verpflichtet, die Spiele, die du zugewiesen bekommst, zu leiten (natürlich kann es immer mal vorkommen, dass du ein Spiel nicht leiten kannst. Dies stellt bei frühzeitiger Abmeldung auch kein Problem dar).

Ein Einsatz an einem Wochenende besteht i. d. R. aus ein bis zwei Spielen. Nach Absprache sind natürlich auch mehr oder weniger Spiele möglich.

Neben den Einsätzen am Wochenende muss jeder Schiedsrichter am Anfang und in der Mitte der Saison jeweils eine Fortbildung besuchen, die i. d. R. ca. 1½ – 2 Stunden in Anspruch nehmen. Diese Veranstaltungen sind notwendig, da sich die Handballregeln stetig weiterentwickeln und nicht nur die Spieler regelmäßiges Training benötigen, sondern auch die Schiedsrichter.

KONTAKT

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, du weitere Fragen hast oder dich einfach anmelden möchtest, wende dich bitte an den Schiedsrichterwart des Handball-Kreis Essen: Frank Görtz
eMail: frank.goertz@hk-essen.de



DAS LIEBE GELD

Deine Tätigkeit als Schiedsrichter erfolgt unentgeltlich – aber du erhältst eine Aufwandsentschädigung und Fahrgeld. Das ist im Handball-Kreis Essen folgendermaßen gestaffelt:

Jugendspiele (E- bis B-Jugend)

Aufwandsentschädigung	10,00 €
Fahrtkosten pro Spiel	7,00 €

A-Jugend sowie Herren und Damen

Aufwandsentschädigung	15,00 €
Fahrtkosten pro Spiel	7,00 €

